

# 157. Ein Jäger längs dem Weiher ging

Rheinländische Volksweise

Satz: Adolf Strube

*Schnell*

1. Ein Jä - ger längs dem Wei - her ging, lauf, Jä - ger,  
 lauf, Jä - ger, lauf, lauf,  
 lauf Die Däm - me - rung den Wald um - fing. Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger,  
 lauf! Lauf, Jä - ger, lauf, Jä - ger,  
 lauf, lauf, lauf, mein lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf, lauf, lauf mein  
 lauf, lauf, lauf, lauf, lauf, lauf, lauf, lauf, lauf mein  
 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, lauf!  
 lie - ber Jä - ger, lauf, mein lie - ber Jä - ger, gu - ter Jä - ger, lauf!

2. Ein Häschen spielt im Mondenschein, ihm leuchten froh die Äugelein.

3. Der Jäger furchtsam um sich schaut jetzt gilt es wagen, o mir graut!

4. O Jäger, laß die Büchse ruhn, das Tier könnt dir ein Leides tun.

5. Der Jäger lief zum Wald hinaus, verkroch sich flink im Jägerhaus.

6. Das Häschen spielt im Mondenschein, ihm leuchten froh die Äugelein.